



LETZTE NACHRICHTEN

WELT **Nachrichten in Kurzform:**

- Berlin: Verkehrsminister Schneider bittet um Geduld bei der Infrastruktur-Sanierung. Es werde dauern.
- Berlin: Wirtschaftsministerin Reiche will bis zum Jahresende zunächst Ausschreibungen für Gaskraftwerke mit bis zu 10 Gigawatt veranlassen.
- Berlin: Bauministerin Hubertz will die KfW-Wohnungsförderung verschlanken, sie sei zu kompliziert.
- Washington: US-Präsident Trump setzt sich für Abschaffung der Schuldenobergrenze ein.
- Washington: Die USA blockierten UN-Resolution zur sofortigen Waffenruhe.

Welt **Trump dämpft nach Telefonat mit Putin Hoffnung auf zeitnahen Frieden**

Nach dem Telefonat zwischen Trump und Putin dämpfte Trump Hoffnungen auf ein zeitnahes Ende der Kämpfe in der Ukraine. Laut Trump sei es ein gutes Gespräch gewesen, aber kein Gespräch, das zu einem sofortigen Frieden führe. Er habe mit Putin über den Angriff der Ukraine auf Russlands geparkte Flugzeuge sowie verschiedene andere Angriffe beider Seiten gesprochen. Putin habe gesagt, dass er auf den Angriff auf die Flugplätze reagieren müsse. Beide Präsidenten hätten vereinbart, wegen der Ukraine im Kontakt zu bleiben, und zwar auf höchster Ebene sowie über andere Kanäle.

EUR **Deutschland: Solide finanzierte Strompreissenkung gefordert**

Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft hat eine verlässliche Finanzierung der Strompreisentlastungen gefordert. Sie müssen aus dem Haushalt finanziert werden. Der Verband halte die Senkung der Stromsteuer, eine Stützung der Industrie und die Entlastungen für notwendig. Um Investitionssicherheit zu gewährleisten, dürften die finanziellen Mittel nicht Jahr für Jahr wieder verringert werden. Der BDEW habe daher die Forderung, die Strompreisentlastungen aus dem Kernhaushalt und nicht aus dem Klima- und Transformationsfonds zu finanzieren.

KOMMENTAR

[Haben wir diese Zeit?](#)

[Richtung stimmt](#)

[Positiv \(weniger Bürokratie\)](#)

[Kenntnisnahme erfolgt](#)

[Kenntnisnahme erfolgt](#)

[Milde Tonalität!](#)

[Nachvollziehbar, Wirtschaft entspricht Marathon, nicht Sprint. Ohne Energie geht nichts! Für Investitionen bedarf es nachhaltiger Planungssicherheit!](#)

TECHNIK UND BIAS

Stand 05:41	NEW YORK	FAR EAST	BIAS
EUR-USD	1.1378 - 1.1434	1.1411 - 1.1434	Negativ
EUR-JPY	163.01 - 164.24	162.91 - 163.20	Neutral
USD-JPY	142.61 - 144.31	142.54 - 142.97	Positiv
EUR-CHF	0.9338 - 0.9377	0.9343 - 0.9349	Positiv
EUR-GBP	0.8416 - 0.8431	0.8420 - 0.8431	Neutral

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter www.netfonds.de an

DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 22.140 Punkten
- Ab 23.070 Punkten
- **Aktuell**

MÄRKTE

DAX (Xetra)	24.276,48	+184,86
EURO STOXX50	5.402,65	+17,82
Dow Jones	42.427,74	-91,90
Nikkei	37.658,46 (05:44)	-88,99
CSI300	3.871,61 (05:44)	+2,87
S&P 500	5.970,81	+0,44
MSCI World	3.902,91	+9,38
Brent	64,76	-0,66
Gold	3.374,50	+14,50
Silber	34,56	+0,09

TV- UND VIDEO LINKS



[FTD Hellmeyer
der Woche KW 23](#)

Märkte: Dax mit neuem Rekord - US-Handelsbilanz und US-BIP: Quo vadis?

EUR/USD eröffnet bei 1,1420 (05:36 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1358 im europäischen-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 142,81. In der Folge notiert EUR-JPY bei 163,08. EUR-CHF oszilliert bei 0,9346.

Märkte: Dax mit neuem Rekord

Die Aktienmärkte mäandern überwiegend nach oben. In Stärke wird abverkauft. So markierte der DAX gestern im Vorwege der EZB-Zinssenkung (voraussichtlich heute) eine neue Höchstmarke bei 24.347,62 Punkten, um dann über Gewinnmitnahmen den Tag bei 24.261,62 Zählern zu beenden. Euphorie kommt an den Aktienmärkten nicht auf. Euphorie wäre aber die Ingredienz, die im Verlauf größere Korrekturen erlaubte. Die überschaubare Positionierung der maßgeblichen Marktteilnehmer lässt zunächst eine Fortsetzung der aktuellen Modalität am Markt erwarten.

Geopolitik lieferte in den letzten 24 Handelsstunden keine Belastungen. Die milde Tonalität des Telefonats Trump/Putin nach der militärischen Eskalation in der Ukraine-Krise zuvor impliziert, dass sich die Divergenz zwischen den USA und der EU in der Causa Ukraine erhöht.

Mit Spannung wird der Antrittsbesuch des deutschen Kanzlers in den USA erwartet. Im Hinblick auf die Rolle, die Deutschland international noch spielt (*zuvor viel verspielt!*) und die undiplomatischen Verunglimpfungen von Trump durch unsere politischen Eliten seit 2016, ist die Erwartungshaltung bemerkenswert hoch. „Time will tell!“

Das Datenpotpourri konnte nicht voll überzeugen. Ex Deutschland waren die PMIs positiver als zunächst ausgewiesen (Eurozone, UK, USA). Die Divergenz zwischen dem US S&P PMI (53,7) und dem ISM-PMI (49,9) wirft analog zum Verbrauchervertrauen Fragen auf. Der ADP-Report war schwach und impliziert für den morgigen US-Arbeitsmarktbericht Überraschungspotential.

Aktienmärkte: Late Dax +0,52%, EuroStoxx 50 +0,33%, S&P 500 +0,01%, Dow Jones -0,22%, NASDAQ 100 +0,27%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 05:46 Uhr: Nikkei (Japan) -0,24%, CSI 300 (China) +0,07%, Hangseng (Hongkong) +0,42%, Sensex (Indien) +0,12% und Kospi (Südkorea) +1,50%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,52% (Vortag 2,50%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,37% (Vortag 4,45%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (+0,0052) legte im Tagesvergleich gegenüber dem USD zu.

Gold (+14,50 USD) und Silber (+0,09 USD) konnten leicht Boden gewinnen.

Der Bitcoin notiert bei USD 105.030 (05:48 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein Rückgang im Tagesvergleich um 590 USD.



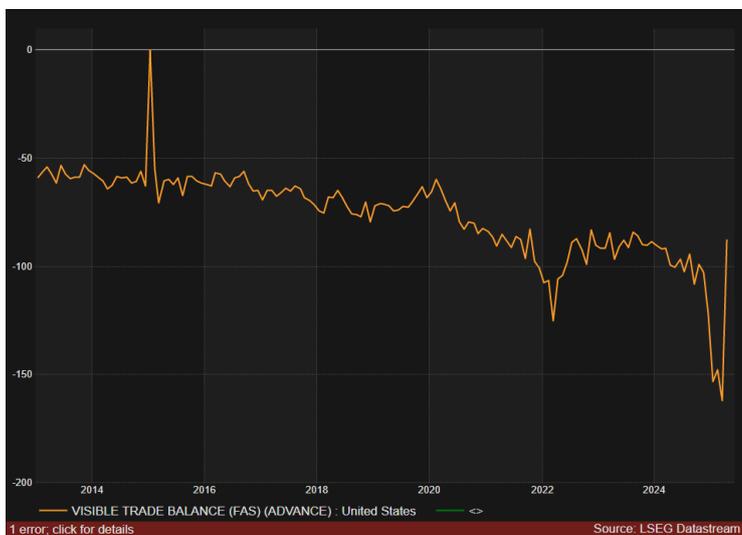
Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

US-Handelsbilanz und US-BIP: Quo vadis?

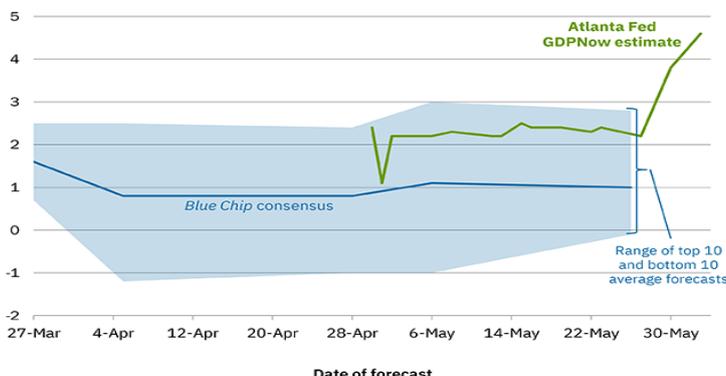
Die US-Handelsbilanz wies per Berichtsmonat April nach der Einführung der US-Zölle laut vorläufigen Berechnungen ein signifikant geringeres Defizit aus als in den Vormonaten. Es stellte sich auf 87,62 Mrd. USD nach zuvor -162,2 Mrd. USD. Heute stehen die finalen Ergebnisse der Handelsbilanz an. Die Prognose für das Defizit liegt bei 70 Mrd. USD nach zuvor 140,5 Mrd. USD. Im Vorweg der Einführung der US-Zölle wurden Importe in erheblichem Maße vorgezogen. Handelsdefizite markierten aus diesem Grund historische Höchstmarken. Dieser Prozess ist jetzt im April abgeschlossen. Nachfolgender Chart zeigt die Entwicklung der Daten der vorläufigen Werte der US-Handelsbilanz. Die Defizite per Februar und März markierten zum jeweiligen Zeitpunkt Rekorddefizite. Der Aprilwert weist in die entgegengesetzte Richtung.



Diese Handelsdefizite führten maßgeblich zu der negativen Performance des BIP im 1. Quartal 2025 (Anomalie, nicht extrapolierbar). In der auf das Jahr hochgerechneten Fassung kam es laut finaler Berechnung des BIP zu einem Rückgang um 0,2%.

Für das laufende 2. Quartal 2025 bietet die Federal Reserve Atlanta Berechnungen auf Basis der bisher verfügbaren Daten an. Demnach ergibt sich eine BIP-Prognose auf annualisierter Basis in Höhe von 4,6% (grüne Kurve). Der Konsens im Markt steht derzeit bei 1%.

Evolution of Atlanta Fed GDPNow real GDP estimate for 2025: Q2
Quarterly percent change (SAAR)



Sources: Blue Chip Economic Indicators and Blue Chip Financial Forecasts
Note: The top (bottom) 10 average forecast is an average of the highest (lowest) 10 forecasts in the Blue Chip survey.

Fazit: Die Anomalie der Handelsbilanz hatte die malade Performance des BIP im 1. Quartal als Konsequenz. Diese Konstellation verkehrt sich jetzt in das Gegenteil. „Watch out!“

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

Einkaufsmanagerindices: Dienstleistungssektor und Gesamtwirtschaft

PMIs	Mai 2025 final	Mai 2025 vorläufig oder April 2025
Eurozone:		
• Gesamtwirtschaft	50,2 (Prognose 49,5)	49,5
• Dienstleistungen	49,7 (Prognose 48,9)	48,9
Deutschland:		
• Gesamtwirtschaft	48,5 (Prognose 48,6)	48,6
• Dienstleistungen	47,1 (Prognose 47,2)	47,2
Frankreich:		
• Gesamtwirtschaft	49,3 (Prognose 48,0)	48,0
• Dienstleistungen	48,9 (Prognose 47,4)	47,4
Italien:		
• Gesamtwirtschaft	52,5 (keine Prognose)	52,1
• Dienstleistungen	53,2 (Prognose 52,0)	52,9
Spanien:		
• Dienstleistungen	51,3 (Prognose 52,8)	53,4
UK:		
• Gesamtwirtschaft	50,3 (Prognose 49,4)	49,4
• Dienstleistungen	50,9 (Prognose 50,2)	50,2
USA:		
• Gesamtwirtschaft	53,0 (Prognose 52,1)	52,1
• Dienstleistungen S&P	53,7 (Prognose 52,3)	52,3
• Dienstleistungen ISM	49,9 (Prognose 52,0)	51,6
Indien:		
• Gesamtwirtschaft	59,3 (keine Prognose)	61,2
• Dienstleistungen	58,8 (Prognose 59,0)	61,2
Russland:		
• Dienstleistungen	52,2 (keine Prognose)	50,1
China:		
• Dienstleistungen (Caixin)	51,1 (keine Prognose)	50,7

USA: ADP-Report enttäuscht deutlich

Der ADP-Beschäftigungsreport wies per Berichtsmonat Mai in der US-Privatwirtschaft 37.000 neue Jobs aus (Prognose 110.000, Vormonat 60.000). Es ist der schwächste Wert seit 03/23. Der MBA-Hypothekenmarktindex sank per 30. Mai 2025 auf 226,7 nach zuvor 235,7 Punkten.

Russland: Daten durchwachsen

Die Einzelhandelsumsätze verzeichneten per Berichtsmonat April im Jahresvergleich einen Anstieg um 1,9% nach zuvor 1,3% (revidiert von 2,2%). Die Reallöhnte (inflationbereinigt) legten per Berichtsmonat März im Jahresvergleich um 0,1% zu (Prognose 3,0%, Vormonat 3,2%). Die Arbeitslosenrate stellte sich per Berichtsmonat April auf 2,3% (Prognose 2,4% VM 2,3%).

Derzeit ergibt sich für den USD gegenüber dem EUR eine positive Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei **1,1510 – 1.1540** negiert das Szenario. Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
CHF	<u>Schweiz:</u> Arbeitslosenrate	Mai	2,8%	2,8%	07.45	So sieht Erfolg aus!	Gering
EUR	<u>Deutschland:</u> Auftragseingang Industrie (M/J)	April	3,6%/4,9%	-1,0%/-.-	08.00	Fokus auf Jahresvergleich!	Mittel
EUR	<u>PMIs Baubranche:</u> Eurozone Deutschland Frankreich Italien	Mai	46,0 45,1 43,6 50,1	-. -. -. -.	09.30	Ex-Italien malades Bild!	Mittel
GBP	<u>UK:</u> PMI Baubranche	Mai	46,6	47,2	10.30	Rückläufige Schwäche?	Mittel
EUR	Erzeugerpreise (M/J)	April	-1,6%/1,9%	-1,8%/1,2%	11.00	Inflation kein Thema ...	Mittel
EUR	<u>EZB-Ratssitzung:</u> Anlagezins Refinanzierungszins	Juni	2,25% 2,40%	2,00% 2,15%	14.15	Realzins dann bei +0,1% (USA +2,00%) ...	Hoch
USD	Handelsbilanz	April	-140,5 Mrd. USD	-70,0 Mrd. USD	14.30	„Booster“ für das BIP!	Hoch
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	31. Mai	240.000	235.000	14.30	Leichte Anpassung!	Gering
RUB	Devisenreserven	30. Mai	678,5 Mrd. USD	-. -	15.00	Keine Prognose.	Gering



Disclaimer

Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

Netfonds AG
Heidenkampsweg 73
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100
E-Mail: info@netfonds.de
Website: netfonds.de

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am
Hellmeyer Report?
Dann melden Sie sich
jetzt unter
www.netfonds.de an